

Tersteegen, Gerhard: 529. Die beste Gegenwehr (1733)

1 Mein schlechtes Herz, geweiht zu Gottes Friedensstadt,
2 Ein' feste Burg im Grund, den Namen Jesus, hat;
3 Die Feind' erbost die Stadt bestreiten,
4 Sie wird belagert gar und öfters hart bedrängt,
5 Manch giftiges Geschoß wird auf sie losgesprengt
6 Bei Tag, bei Nacht, von allen Seiten.
7 Ich Schwacher fall' nicht aus, daß ich die Feind' vertreib',
8 Ich schließ' vielmehr mich ein und in Gott stille bleib',
9 So hat kein Sturm 'was zu bedeuten.

(Textopus: 529. Die beste Gegenwehr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58491>)